



## ALUMNI-INTERVIEW

*„Als Unternehmer steht man immer wieder vor Herausforderungen mit ganz eigenen Themen.“  
„Für unsere Arbeit sind Kompetenzen wie Teamfähigkeit,  
Offenheit für unerwartete Herausforderungen und Interesse an anderen Menschen unverzichtbar.“*

**Dr. phil. Dr. habil. theol.**

**Rainer Lächele**

*geschäftsführender*

*Gesellschafter bei*

*D.I.E. Firmenhistoriker GmbH*

**Werdegang:**

- Wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitäten Gießen, Stuttgart, Trier sowie bei den Franckeschen Stiftungen Halle/Saale
- Privatdozent an der Universität Marburg

**Studienfächer:**

Geschichte, Evangelische Theologie, Politikwissenschaften, 1. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien (1989)

**Herr Dr. Lächele, würden Sie Ihre aktuelle Tätigkeit bitte kurz beschreiben und uns verraten, ob Ihr Beruf typisch für einen Absolventen der Studiengänge Geschichte, Evangelische Theologie und Politikwissenschaften ist?**

**Dr. Rainer Lächele:** Als Gründer des Geschichtsbüros D.I.E. Firmenhistoriker GmbH bin ich für die Unternehmensbereiche Projektsteuerung, Projektakquise, Öffentlichkeitsarbeit und Vertrieb zuständig. Zugegeben: kein ganz typischer Beruf ...

**Welche Dienstleistungen bieten D.I.E. Firmenhistoriker an?**

Die Firmenhistoriker gehen für ihre Kunden auf Spurensuche und widmen sich der Recherche als Basis aller weiterer Dienstleistungen. Mehr und mehr entwickelte sich in den

vergangenen Jahren der Bereich Archivierung. Daraus entwickeln sie Konzepte für Publikationen, Ausstellungen und Museen und beraten ihre Kunden bei der Nutzung ihrer Geschichte für das History Marketing, nicht zuletzt auch für Firmenjubiläen. Die Firmenhistoriker sind in ganz Deutschland, in Österreich und der Schweiz tätig.

**Wie können wir uns denn Ihren typischen Arbeitstag als Geschäftsführer vorstellen?**

Typischerweise beginnt ein Arbeitstag mit dem Blick in die wichtigsten großen Tageszeitungen und Medien. Wichtig ist der Kontakt zu unseren Kunden und die Projektorganisation. An drei von fünf Wochentagen bin ich unterwegs, um unsere Dienstleistung zu präsentieren.

**Was gefällt fasziniert Sie an Ihrem Beruf besonders und an welchen beruflichen Stellschrauben würden Sie hingegen gern noch drehen?**

Mich interessiert immer noch die Frage: „Warum sind die Dinge, wie sie sind?“ Besonders faszinierend finde ich, dass sich unsere Dienstleistung dauernd im Wandel befindet und unsere Kunden uns fast täglich vor Herausforderungen stellen.

**In welchem Verhältnis stehen Kreativität (z. B. Ideenentwicklung), die Arbeit im Team sowie das administrative Tagesgeschäft in Ihrem beruflichen Alltag zueinander?**

Teamarbeit und Kreativität bedingen sich und sind jeweils unverzichtbar.



**Für wie wichtig erachten Sie daher Kompetenzen – wie z. B. Sprachen, IT-Kenntnisse oder interkulturelle Erfahrung – im Vergleich zu den theoretischen Inhalten eines Studiums?**

Für unsere Arbeit sind Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Offenheit für unerwartete Herausforderungen und Interesse an anderen Menschen unverzichtbar.

**Was war rückblickend bislang die herausforderndste Situation, die Sie im Berufsleben bewältigen mussten?**

Als Unternehmer steht man immer wieder vor Herausforderungen mit ganz eigenen Themen.



**Welche Herausforderungen und Anforderungen erwarten Berufseinsteiger/Absolventen zukünftig in Ihrem Berufsfeld und wie können sie sich konkret darauf vorbereiten und bessere Voraussetzungen mitzubringen?**

Sehr hilfreich in unserem Arbeitsbereich sind sowohl ein breit aufgestelltes Studium, als auch die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen sowie paläographische Kenntnisse und Neugier!

**Worauf achten Sie bei Bewerbungen besonders?**

Begeisterung, Teamfähigkeit, ungerade Lebensläufe und interessante Lebenserfahrungen.

**Hatten Sie während Ihres Studiums bereits ein konkretes berufliches Ziel, das Sie verfolgt haben?**

Während des Studiums ergaben sich für mich die jeweiligen Qualifikationsstufen. Wollte ich zu Beginn meines Studiums noch Gymnasiallehrer werden, hat sich dies sehr schnell – auch angesichts der Lehrerarbeitslosigkeit der 1980er Jahre – erledigt. Meine heutige Tätigkeit war damals völlig unvorstellbar...

**Würden Sie sich noch einmal für Ihren Studiengang sowie ihren Berufsweg entscheiden?**

Ich würde genau dasselbe wieder in dem damals noch sehr freien Universitätssystem studieren!

**Welche persönlichen Erfahrungen aus Ihrer Studienzeit an der Universität Tübingen waren für Sie am prägendsten?**

Die Begegnungen mit Kommilitonen, die zu lebenslangen Freundschaften führten, die Begegnung mit faszinierenden Persönlichkeiten in der Lehre, die Freiheit zu forschen.

**Wir danken Ihnen für das Interview!**